Morgen-Ausgabe.

Posener Zeitung.

Sechsundsiebzigster Jahrgang.

Nr. 51.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1⅓ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Freitag, 31. Januar

(Erscheint täglich zwei Mal.)

Inserate 2 Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, dreigespaltene Reklamen 5 Sgr., sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1873.

Amtliches.

Berlin, 30. Januar. Der König hat dem Kreisbaumeister Westermann zu Meschede den Charakter als Baurath; dem Bankier Friedrich Wichelhaus und den Kaufleuten Gustav Schlieper und Heinrich Ernst Schniewind zu Elberfeld, ferner den Kaufleuten Franz Günther und Gustav Hilger zu Remscheid und Karl Weyersberg zu Solingen, sowie dem Fabrik- und Gutsbesitzer Karl Friedrich Buchholz zu Obl, im Kreise Wipperfürth, den Charakter als Kommerzien-Rath; und dem Glas- und Porzellanwaarenhändler Rudolph Wolff, Inhaber der Firma Chr. Wolff, zu Wiesbaden das Prädikat eines königl. Hoflieferanten verliehen.

Dem Expedient bei der k. sächs. General-Staats-Anwaltschaft zu Dresden, Friedrich Gustav Steinmetz, ist als exped. Sekretär und Kalkulator beim statistischen Amte des deutschen Reichs angestellt; der k. preußische Advokat Hubert Jakob Gerhard Loy in Köln zum Advokaten im Bezirk des Appell.-Gerichts zu Kolmar und zum Anwalt bei dem kais. Landgerichte in Mühlhausen ernannt; der seitherige Kreis-Wundarzt Dr. Hoffmann zu Zirke ist zum Kreis-Physikus des Kreises Meseritz, der Provinzial-Gewerbeschullehrer Dr. Ludwig Kohlmann zu Halle zum Provinzial-Gewerbeschul-Direktor ernannt und an der Provinzial-Gewerbeschule zu Halle angestellt worden; dem ordentl. Lehrer der Naturwissenschaften an der k. polytechnischen Schule zu Hannover, Dr. Metzger ist das Prädikat Professor beigelegt, der bish. k. Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspektor Johann Friedrich Hermann Kricheldorff zu Elberfeld zum k. Ober-Betriebs-Inspektor bei der Bergisch-Märkischen Eisenbahn ernannt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Stuttgart, 30. Januar. In der zweiten Kammer begann heute die Berathung über die Antwort des Justizministers v. Mittnacht auf die Interpellation des Abg. Oesterlen betreffs Würtembergs Stellung zur Frage der weiteren Entwickelung der Reichsgesetzgebung resp. der deutschen Gerichtsverfassung und über den daran geknüpften bezüglichen Antrag von Hölder und Genossen.

Nachdem der Justizminister v. Mittnacht zunächst einige Zeitungsnachrichten über seine gedachte Antwort richtig gestellt hatte, begründete Hölder den von ihm gestellten Antrag, durch dessen Annahme die Kammer dazu beitragen werde, dem deutschen Volke das hohe Gut eines einheitlichen bürgerlichen Rechts zu verschaffen. Der Antrag des Deputirten Streich, den Antrag Hölders an eine Kommission zu verweisen, weil ein Theil des Hauses durch denselben überrascht worden sei, wurde, obschon von den Abgeordneten Oesterlen, Probst und Mohl unterstützt, mit 55 gegen 26 Stimmen abgelehnt, ebenso ein weiterer Antrag Fetzers, daß die Berathung auf morgen vertagt werde. Nach einer längeren Debatte, an welcher sich die Abg. Oesterlen, Hölder, Probst, Schmid, Boscher betheiligten und bei welcher auch der Justizminister nochmals das Wort nahm, wurden die Nr. 1 und 2 des Hölder'schen Antrags betreffs Ausdehnung der Kompetenz der Reichsgesetzgebung auf das Privatrecht, Herstellung eines allgemeinen deutschen Civilgesetzbuchs und Errichtung eines oberstinstanzlichen Reichsgerichtshofs mit 58 gegen 22 Stimmen, Nr. 3 desselben wegen Erhaltung der Schwurgerichte bei dem Entwurfe einer neuen Strafprozeßordnung mit 62 gegen 17 Stimmen genehmigt.

Pest, 30. Januar. In der heutigen Sitzung des Unterhauses wurde die Generaldebatte über das Budget zu Ende geführt; für morgen haben sich nur der Referent des Finanzausschusses und der Deputirte Helfy, letzterer zur Rechtfertigung seiner Anträge, das Wort vorbehalten. Madarasz wurde in der heutigen Sitzung wegen einer ungehörigen Aeußerung über die zwischen den beiden Hälften der österreichisch-ungarischen Monarchie bestehende Verbindung zur Ordnung gerufen.

Bern, 30. Januar. Seitens der Stände der Kantone Zug und Luzern ist die Erklärung abgegeben worden, daß sie keinen andern Bischof als den Bischof Lachat anzuerkennen vermöchten, und daß sie denselben in Ausübung seiner bischöflichen Funktionen nach Kräften unterstützen würden.

Solothurn, 29. Januar. Die hier tagende Diözesankonferenz des Bisthums Basel nahm in ihrer heutigen Sitzung mit fünf gegen zwei Stimmen (Zug und Luzern) die bekannten Anträge der Regierung des Kantons Bern an, darunter auch den auf Amtsentsetzung des Bischofs von Basel. Die Konferenz wird das Resultat ihrer Berathungen durch eine Proklamation zur Kenntniß des Volkes bringen.

Madrid, 29. Januar. In Folge von Recherchen auf dem Felde des letzten Gefechtes gegen die karlistische Abtheilung des Pfarrers von Santacruz sind dort 47 Todte aufgefunden, die Zahl der Verwundeten soll sich auf 80 bis 160 belaufen. — Der Deputirte Padial wird im Kongresse ein Amendement zu dem Gesetzentwurf über die Abschaffung der Sklaverei einbringen, welches die Wiederaufhebung der viermonatlichen Frist zur Durchführung dieser Maßregel beantragt.

Madrid, 30. Januar, Morgens 2 Uhr 10 Minuten. Die Königin ist soeben von einem Prinzen glücklich entbunden worden.

Lissabon, 29. Januar. Die Beisetzung der verwittweten Kaiserin von Brasilien hat heute unter Betheiligung der hohen Würdenträger, vieler Korporationen, der Garnison von Lissabon und einer zahlreich versammelten Volksmenge stattgefunden.

Rom, 29. Januar. Die von mehreren Journalen gemeldete Nachricht, daß der Papst den italienischen Bischöfen gestattet habe bei der italienischen Regierung das Exequatur nachzusuchen, wird von dem „Osservatore Romano" als unbegründet bezeichnet. — Einer Mittheilung des „Giornale di Roma" zufolge wird die Subkommission der Deputirtenkammer den Bericht über den Gesetzentwurf bezüglich der religiösen Körperschaften demnächst vollenden und dürfte derselbe noch vor den Karnevalsferien der Kammer vorgelegt werden.

Newyork, 29. Januar. Nach eingetroffenen Nachrichten aus Honolulu ist der den Vereinigten Staaten zugeneigte Prinz Lunalilo durch allgemeine Volksabstimmung zum König der Sandwich-Inseln gewählt. Die Bestätigung der Wahl durch die gesetzgebende Versammlung wird mit Sicherheit erwartet.

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 30. Januar.

— Die bereits erwähnte Ansprache des Kaisers an die am 24. d. M. in der „Militärischen Gesellschaft" versammelt gewesenen Offiziere lautet wörtlich:

Wir haben so eben den Vortrag über diese bedeutungsvolle Schlacht beenden hören, an welcher der größte Theil der hier Anwesenden rühmlichst und ehrenvollst Theil genommen hat. Sie haben durch Ihr Beispiel Ihren Truppentheilen die Hingebung und die Ausdauer gezeigt, durch welche es möglich wurde, in dieser blutigen Schlacht den Sieg zu erringen. Mögen die jüngeren Offiziere daraus lernen, daß nur durch völlige Hingabe an ihren Beruf schon im Frieden, dereinst im Kriege, Großes geleistet werden kann, und möge ferner vom Offizier-Corps in der Armee der Geist gepflegt werden, welcher sie hat Thaten verrichten lassen, deren Schilderung uns mit Erhebung, aber auch mit tiefer Wehmuth über die vielen Opfer erfüllt, deren Ich mit Dankbarkeit gedenke. Ihnen Allen aber spreche Ich wiederholt Meine Höchste Anerkennung und Meinen tiefgefühlten Dank aus.

— Der Tod der unglücklichen Kaiserin Charlotte, welcher von Dresden aus per Draht gemeldet wurde, wird nunmehr von Brüssel aus widerrufen. Die ehemalige Kaiserin von Mexiko lebt nach wie vor auf einem Schlosse bei Brüssel.

— Unsere kürzlich gebrachte Notiz, daß der Kultusminister Dr. Falk bis jetzt noch immer nur den Rothen Adler-Orden 4. Klasse besitze, ist nach der „Schles. Z." dahin zu berichtigen, daß Dr. Falk schon beim letzten Geburtstage des Königs, also kurz nach seinem Eintritt ins Ministerium, die dritte Klasse des genannten Ordens mit einem seine bis dahin geleisteten Dienste dankbar anerkennenden Schreiben des Monarchen erhalten habe.

— Die Kommission des Abgeordnetenhauses für die kirchenpolitischen Gesetze faßte nach zweitägiger Debatte, in welcher eine Menge Amendements gestellt und vertheidigt wurden, ihre Beschlüsse über Ausübung des staatlichen Einspruchsrechts gegen Anstellung von Geistlichen. Die Vorlage der Regierung wurde dahin geändert, daß bestimmte Thatsachen zur Begründung eines Einspruchs gefordert und die oberste Entscheidung dem kirchlichen Gerichtshofe anstatt des Kultusministers überwiesen wird; der so amendirte § 16 lautet:

Der Einspruch ist zulässig: 1) Wenn dem Anzustellenden die gesetzlichen Erfordernisse zur Bekleidung eines geistlichen Amtes fehlen; 2) wenn gegen den Anzustellenden Thatsachen vorliegen, welche die Annahme rechtfertigen, daß derselbe den Staatsgesetzen oder den innerhalb ihrer gesetzlichen Zuständigkeit erlassenen Anordnungen der Obrigkeit entgegenwirken oder den öffentlichen Frieden stören werde; 3) wenn der Anzustellende wegen eines Verbrechens oder Vergehens, welche das deutsche Strafgesetzbuch mit Zuchthaus oder mit dem Verluste der bürgerlichen Ehrenrechte oder Verlust der öffentlichen Aemter bedroht, verurtheilt ist oder sich in Untersuchung befindet. Die Thatsachen, welche den Einspruch begründen, sind anzugeben. Gegen die Einspruchserklärung kann innerhalb 30 Tagen bei dem königlichen Gerichtshofe für kirchliche Angelegenheiten und so lange dessen Einsetzung nicht erfolgt ist, bei dem Minister der geistlichen Angelegenheit Beschwerde erhoben werden. Diese Entscheidung ist endgültig.

Gegen die in § 18 aufgestellte Forderung, daß jedes Pfarramt innerhalb eines Jahres dauernd zu besetzen sei, hatte der evangelische Oberkirchenrath den Einwand erhoben, daß in Rheinland und Westfalen ein Termin zur Wiederbesetzung von 1 Jahr 6 Wochen gegeben werde. In diesem Sinne wurde ein Amendement gestellt und angenommen, daß da, wo gesetzlich oder observanzmäßig ein Gnadenjahr bestehe, der Termin eines Jahres zur Wiederbesetzung von Erledigung der Pfründe ab gerechnet werde.

— Die Kommission für den Gesetzentwurf, betreffend die Dotation der Provinzialverbände, hat ihre Beschlüsse in folgender Form gefaßt:

„§ 3. Diejenigen Fonds, welche nach § 1 Nr. 2 und § 2 auf jede der Provinzen Preußen, Brandenburg, Pommern, Schlesien und Sachsen entfallen, werden nach demselben Maßstabe (§ 2) auf die einzelnen Landkreise dieser Provinzen vertheilt und denselben zur Durchführung der Kreisordnung, insbesondere zur Bestreitung der Kosten des Kreisausschusses und der Amtsverwaltung § 1 und 2 vom 1. Januar 1870 ab dauernd überwiesen. In gleicher Weise wird der Gesammtbeitrag, welcher nach § 70 Absatz 1 der Kreisordnung vom 13. Dezember 1872 seitens des Staates zu den Kosten der Amtsverwaltung zu leisten ist, auf die einzelnen Landkreise der genannten Provinzen nach dem im § 2 angeordneten Maßstabe vertheilt und denselben von dem Zeitpunkt ab überwiesen, in welchem die § 70 a. a. O. bezeichneten Aufwendungen für den Fiskus erspart werden. § 4. Außerdem werden vom 1. Januar 1873 ab bis zu dem Tage, wo die Provinzialordnung in Kraft tritt, aus den Antheilen der Provinzen Preußen, Brandenburg, Pommern, Schlesien und Sachsen von der Dotation von 2 Millionen Thaler (§ 1 Nr. 1) jährlich 480,000 Thaler entnommen und den einzelnen Kreisen dieser Provinzen nach dem Maßstabe des § 2 für die Zwecke der Kreisordnung (§ 1 Nr. 2) vorläufig überwiesen. Ein Anspruch auf dauernde Ueberweisung der vorläufig überwiesenen Fonds steht den Kreisen nicht zu. Der Provinzialordnung bleibt vorbehalten, über die Verwendung dieser Summen endgültig Bestimmung zu treffen.

— Der „R.-Anz." Nr. 27 veröffentlicht das Reglement, betreffend den Uebergang der Rheinischen Provinzial-Hilfskasse in die ständische Verwaltung; die Allerhöchste Kabinetsordre vom 16. Januar 1873, betreffend Urlaubs-Ertheilung an Offiziere, Unteroffiziere und Gemeine.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 31. Januar.

— Durch Verfügung des Unterrichtsministers war (wie seiner Zeit gemeldet) angeordnet, daß der sonn- und festtägliche Gottesdienst für die katholischen Schüler des katholischen Gymnasiums in Wongrowitz in deutscher Sprache abgehalten werden sollte. Gegen diese Anordnung hat der Erzbischof Graf Ledochowski beim Unterrichtsminister feierlich protestirt und den betreffenden Religionslehrer zugleich von diesem Protest mit dem Bemerken benachrichtigt, daß er nie gestatten werde, daß für polnisch-katholische Gymnasiasten deutsche Predigt gehalten und deutsche Kirchenlieder von ihnen gesungen werden. In Folge dieser Weisung hat der Religionslehrer die Predigt und den Kirchengesang gänzlich eingestellt und den ganzen sonn- und festtäglichen Gottesdienst auf die Abhaltung einer stillen Messe beschränkt. Um den Schülern für die mangelnde Predigt gewissermaßen Ersatz zu bieten, versammelt er sie aus allen Klassen an jedem Morgen vor Beginn der Unterrichtsstunden in der Aula des Gymnasiums und verrichtet mit ihnen deutsche Gebete. Daß dieser anormale Zustand von dem Direktor der Anstalt als ein dauernder betrachtet wird, geht daraus hervor, daß er den mit dem Ortspfarrer abgeschlossenen Kontrakt wegen Mitbenutzung der Pfarrkirche für den Gymnasialgottesdienst aufgehoben hat.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Falsche Kassenscheine.** Die Hauptverwaltung der Staatsschulden macht bekannt, daß in neuerer Zeit häufig falsche Kassenscheine à 5 Thlr. zum Vorschein kommen. Sie sichert für die Entdeckung eine Belohnung bis auf Höhe von 500 Thlrn. zu.

Stralsund, 27. Januar. In Betreff der Einführung der Nordbahn in die Rayons unserer Festung haben hier vor Kurzem Konferenzen stattgefunden. Der Vertreter des Kriegsministeriums soll, obwohl andererseits immer noch von der Aufhebung der Festung die Rede ist, eine erhebliche Summe zur Herstellung neuer Festungswerke gefordert haben; der Direktion der Nordbahn wird schwerlich etwas Anderes übrig bleiben, als bittweise die Ermäßigung der Summe zu erstreben, vielleicht auch die Rückerstattung der Summe zu bedingen, wenn es zu der Schleifung der Festungswerke kommen sollte. Wenn indessen aus diesen Vorgängen gefolgert werden sollte, die Nordbahn könne oder wolle unter der ihr auferlegten harten Bedingung die Strecke Neu-Brandenburg-Stralsund nicht vollenden, so ist hier von einem solchen Entschluß Nichts bekannt geworden.

Hamburg, 30. Januar. Nach Berichten, welche der hiesigen „Börsenhalle" aus Rio de Janeiro vom 11. Januar (pr. Dampfer „Republique") zugegangen sind, betrugen seit letzter Post die Abladungen von Kaffee nach dem Kanal und der Elbe 2600, nach Håvre, englischen Häfen, Belgien, Holland und Bremen 3600, nach der Ostsee, Schweden, Norwegen und Kopenhagen 6100, nach Gibraltar und dem Mittelmeer 500, nach Nordamerika 25,100 Sack. Vorrath in in Rio 125,000 Sack. Preis für good first 9500 à 9700 Reis. Kurs auf London 26 à 26¼ d. Fracht nach dem Kanal 30 sh. Abladungen von Santos nach Nordeuropa 5500 Sack.

Wien, 29. Januar. Die Unionbank erleidet an der ungarischen Nordostbahn einen Verlust von 5 bis 8 Millionen. — Die Elementar-Versicherungsbank fallirte. — Um den Bahnausschluß an Rumänien bei Rothenthurmpaß zu ermöglichen, bildete sich in Hermannstadt ein Konsortium, um die Bahn von dieser Stadt durch Rothenthurmpaß bis an die rumänische Grenze zu bauen, ohne Rücksicht auf die Staatsgarantie zu nehmen. Das Konsortium besteht aus pester und siebenbürger Geldinstituten und Kapitalisten. Die Ausschreibung des Bezugsrechts auf 50,000 Aktien den Giselabahn steht bevor. Auf vier alte Aktien der Elisabeth-Westbahn entfällt eine solche der Giselabahn zum Kourse von 188.

Paris, 30. Jan. Der „Credit mobilier" versendet ein Geschäfts-Zirkular, in welchem er den Cours der 5-proz. Rente für steigerungsfähig bis auf 100 (noch in diesem Jahre) erklärte.

London, 30. Jan. Die Bank von Endland hat den Diskont von 4 auf 3½ pCt. herabgesetzt.

Kopenhagen, 30. Jan. Die hiesige Nationalbank hat beschlossen, den Diskont für Reichsmünzwechsel von 4¼ bis 5 pCt. auf 4 bis 4½ pCt. von morgen ab herabzusetzen.

Konstantinopel, 30. Januar. Als Vermittlerin des Bankenkonsortiums schloß die konstantinopeler Bank eine Anleihe von 1½ Mill. Pfd. St. ab, welche in Wechseln auf London und Paris zu 111⅜ und 22 % zahlbar sind. Die Zinsen betragen 11 %. — Der Khedive ist den neuen Verfügungen über die Suezkanalzölle günstig gestimmt.

New-York, 29. Jan. Die Subskription auf die neue Anleihe von 300 Millionen Dollars wird wahrscheinlich am 4. Febr. eröffnet werden. — Im Westen ist die Kälte bis auf 20 Grad (Farenheit) gestiegen.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 31. Januar.

SYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Privatmann Front a. Frankfurt a. M., Staatsanwalt v. Dreßler a. Königsberg, Pferdehändler Emerick aus Hannover, Tonkünstler Joseffy a. Berlin, Pferdehändler Woltmann a. Hannover, Ingen. Monisch a. Landsberg, Arzt Greulig a. Neustadt., Landrath Hagen a. Schroda, die Kaufl. Kertzig, Thesing u. Loewenstein a. Berlin, Bunsen aus Schwelm, Ebenstein u. Boehmer aus Leipzig, Moens a. Paris, Schultz a. Stettin, Hirsch a. Breslau, Ballauf aus Schwelm, die Rittergbf. v. Krause a. Berlin, Ramke.

STERN'S HOTEL DE L'EUROPE. Kais. russ. Stadtrath u. Kämmerer Graf Severin Uruski a. Warschau, die Kaufl. Neumann a. Würzburg, Kraemer a. Hamburg, Kitschke a. Hamburg, Kittelmann aus Altona, Merinski u. Frau a. Warschau, die Rittergbf. Beuthen jun. a. Golencin, v. Nieczkowski a. Krakau, Graf Mycielski aus Smogorzewo, Optiker Philippssohn u. Sohn a. Neubrandenburg, Eisenbahn-Beamter Schultze a. Worms, Schiffseigenthümer Feickerm a. Hamburg.

Neueste Depeschen.

London, 31. Jan. Der deutsche Pastor Dr. Hessel, welcher wegen Verdacht eines Mordes verhaftet war, ist heute freigelassen. — Ein Börsenhallen-Telegramm meldet, daß der vermeintlich versunkene Dampfer, welcher Nordfleeth anrannte (Murillo), heute unbeschädigt in Lissabon eintraf.

Versailles, 31. Jan. Die Nationalversammlung berieth die Angelegenheit der lyoner Lieferungsgeschäfte für die Vogesenarmee. Der lyoner Expräfekt Challemell-Lacaur stellte den erstatteten Bericht als Produkt politischer Leidenschaften dar. Weiterverhandlung morgen.

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 30. Januar, Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Wetter: Frost. Weizen behauptet, hiesiger loko 8, 17½, fremder loko 8, 15, pr. März 8, 14, pr. Mai 8, 11, pr. Juli 8, 10½. Roggen unverändert, loko 5, 15, pr. März 5, 10, pr. Mai 5, 14, pr. Juli 5, 15½. Rüböl fester, loko $12\frac{7}{10}$, pr. Mai $12\frac{3}{4}$, pr. Oktober $12\frac{8}{10}$. Leinöl loko $12\frac{8}{10}$.

Breslau, 30. Januar, Nachmittags. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 pCt. pr Januar 17 11/12, pr. April-Mai 18½. Weizen pr. Januar 85. Roggen pr. Januar 56, pr. April-Mai 57⅞, pr. Mai-Juni 57⅞. Rüböl pr. Januar 22½, pr. April-Mai 23, pr. September-Oktober 24½.

Bremen, 29. Januar Petroleum fest, Standard white loko 18 Mark 70 Pf. bezahlt.

Hamburg, 30. Januar, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loko unverändert, auf Termine ruhig. Weizen pr. Januar 126-pfd pr. 1000 Kilo netto 253 B., 251 G., pr. Januar Februar 126-pfd. pr. 1000 Kilo netto 253 B., 251 G., pr. April-Mai 126-pfd. pr. 1000 Kilo netto 248 B., 247 G., pr. Mai-Juni 126-pfd. pr. 1000 Kilo netto 248 B., 247 G. Roggen pr. Januar 1000 Kilo netto 164 B., 163 G., pr Januar Februar 1000 Kilo netto 164 B., 163 G., pr. April Mai 1000 Kilo netto 165 B., 164 G., pr. Mai-Juni 1000 Kilo netto 165 B., 164 G. Hafer und Gerste unverändert. Rüböl matt, loko 24½, pr. Mai 24½, pr. Oktober pr. 200 Pfd. 74½ Spiritus still, pr. 100 Liter 100 pCt pr Januar, pr. Januar-Februar und pr April-Mai 46 Kaffee sehr fest, Umsatz 4000 Sack. Petroleum matt, Standard white loko 12 B., 11¾ G, pr. Januar 11¾ G, pr. Januar-März 11⅞ G. — Wetter: Schön

London, 28. Januar. Getreidemarkt (Schlußbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 11,450, Gerste 3910, Hafer 15,420 Quarters.

Der Markt schloß für sämmtliche Getreidearten fest, jedoch ruhig zu letzten Montagspreisen. — Wetter: Frost.

Liverpool, 29. Januar, Nachmittags. Baumwolle (Schlußbericht). 12,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Stetig

Middling Orleans 10 5/16 middling amerikanische 9 15/16 fair Dhollerah 7¼, middling fair Dhollerah 6⅝ good middling Dhollerah 6 middling Dhollerah 5½, fair Bengal 4¾, fair Broach 7½, New fair Domra 7⅝, good fair Domra 7⅞ fair Madras 6⅝, fair Pernam 10¼, fair Smyrna 8, fair Egyptian 10½

Orleans nicht unter good ordinary Dezember-Januar-Verschiffung 10 1/16, Upland Februar-März-Verschiffung 9 13/16 d

Amsterdam, 30 Januar, Nachmittags 4 Uhr 30 Min. Getreide-Markt (Schlußbericht). Roggen pr. März 195½, pr. Mai 199½ pr. Oktober 203. Raps pr. Oktober 425 Fl.

Antwerpen, 30 Januar, Nachmittags 4 Uhr 30 Minut. Getreide-Markt (Schlußbericht). Weizen ruhig. Roggen matt, französischer 19½. Hafer unverändert. Gerste stetig, algerische 20½. Petroleum-Markt (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß, loko, pr. Januar und pr. Februar 45 bz., 45½ B., pr. März 44½ bz. u. B. Fest.

Paris, 30 Januar, Nachmitt. Produktenmarkt. Rüböl matt, pr. Januar 97, 00, pr. März-April 98, 00, pr. Mai-August 99, 00. Mehl matt, pr. Januar 68, 75, pr. März-April 70, 00, pr. März-Juni 70, 75. Spiritus pr. Januar 55, 25. — Wetter: Kalt.

Produkten-Börse.

Berlin, 30. Januar. Wind: O. Barometer: 28°. — Thermometer: 1° —. — Witterung: Schneeluft. — Roggen hat sich im Werthe behauptet; der Umsatz auf Termine blieb aber sehr beschränkt und die Stimmung kann kaum anders als farblos genannt werden. Das auf Januar die verzögerten Deckungskäufe heute eine weitere kleine Steigerung des Preises zu Wege gebracht haben, wird in weiteren Kreisen kaum wahrgenommen, denn es sind nur vereinzelte Personen dabei intressirt. Das Effektivgeschäft stockt beinahe vollständig. — Roggenmehl unverändert. — Weizen ohne wesentliche Änderung bei sehr schwachem Umsatz. Gekündigt 2000 Ctr Kündigungspreis 82½ Thlr. pr. 1000 Kilogr. — Hafer loko preishaltend, Termine matt. — Rüböl hat ferner im Werthe nachgegeben. Wenig vermehrtes Angebot begegnete nur sehr schwacher Kauflust. — Petroleum. Gekündigt 50 Barr. Kündigungspreis 13½ Thlr. pr. 100 Kilogr. — Spiritus in trägem Verkehr, Preise stellten sich schließlich etwas günstiger für die Käufer. Gekündigt 40,000 Liter. Kündigungspreis 18 Thlr. 13 Sgr. pr. 10 000 pCt.

Weizen loko per 1000 Kilgr 72—89 Rt. nach Qual. gef., per diesen Monat 83⅞ 83⅞ bz., Jan.-Febr. 82½ B., April-Mai 83½ 83 bz. Mai-Juni 82½ bz., Juni-Juli 82¼ G, Juli August 8 ⅜ B., Sept Okt 78½ bz — Roggen loko per 1000 Kilgr. 56—60 Rt. nach Qual. gef., russischer 56 bz. inländ. 56½—57½ feiner 58½ ab Bahn bz., per diesen Monat 58⅝ -½-⅝ bz., Jan. Febr. 56⅜ ⅜ bz., Frühjahr 56 bz. Mai-Juni 55¾ bz., Juni Juli do — Gerste loko per 1000 Kilgr 48—60 Rt. nach Qual gef — Hafer loko per 1000 Ktl. 39—49 Rt. nach Qual. gef., böhm. 40½ 44½, ost- und westpreuß 43—45, pomm. 44—45⅞ defekt. sächs. 39—40 ab Bahn bz., per diesen Monat — Jan. Febr. —, Frühjahr 44¾ 45 bz., Mai-Juni 45½ bz., Juni-Juli 45¾ bz. — Erbsen per 1000 Kilgr Kochwaare 48—55 Rt. nach Qual., Futterwaare 44—47 Rt nach Qual. — Raps per 1000 Kilgr. — Rt. — Rübsen per 1000 Kilogr. — Rt. — Leinöl loko 100 Kilgr ohne Faß 75½ Rt. — Rüböl loko pr. 100 Kilogr. ohne Faß 22⅞ Rt. B., per diesen Monat 22⅝-⅜ Rt. bz. Jan.-Febr. do., Febr-März do März-April —, April-Mai 23⅛—⅛—1/24 bz., Mai Juni 23⅜-1/12 bz., Sept.-Okt. 24⅛-⅛ bz. —

Petroleum raffin. (Standard white) per 100 Kilgr. loko mit Faß 14 Rt, per diesen Monat 13½—¼—½ Rt., Jan.-Febr. 13 bz., Febr.-März 12⅞ bz., April-Mai 12¼ Rt. bz., Sept.-Okt. 13 bz. — Spiritus pr 100 Liter à 100 % =10,000 % loko ohne Faß 18 Rt. 5—4 Sgr. bz., per diesen Monat —, loko mit Faß —, per diesen Monat 18 Rt. 14—12—13 Sgr bz., Jan.-Febr. do., Febr.-März —, April-Mai 18 Rt 23—21—22 Sgr. bz., Mai-Juni 18 Rt. 25—23 Sgr. bz., Juni-Juli 19 Rt. 2—1 Sgr. bz., Juli-August 19 Rt. 8—7 Sgr. bz — Mehl. Weizenmehl Nr. 0 11¾—11½ Rt., Nr. 0 u. 1 10¾—10½ Rt., Roggenmehl Nr. 0 8¾—8 Rt., Nr. 0 u. 1 7¾—7½ Rt. per 100 Kilogr. Brtt. unversteuert inkl. Sack. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 per 100 Kilgr. Brutto unverst. inkl. Sack, per diesen Monat 7 Rt. 26 Sgr. bz., Jan.-Febr. do, Febr.-März do, März-April 7 Rt. 28½ Sgr. bz. April-Mai 8 Rt. ½ Sgr. bz., Mai-Juni do. Juni-Juli 8 Rt. 1½ Sgr. bz., Juli-August do. (B. H. Z.)

Stettin, 30. Jan. [Amtlicher Bericht.] Wetter: klare Luft. — 3° R. Morgens — 7° R. Barometer 28. 7. Wind: SO. — Weizen etwas fester, p 2000 Pfd. loko gelber geringer 50—62 Rt. besserer 63—73 Rt., feiner 74 83 Rt., pr. Jan. 81 Rt. nom., Frühjahr 83, 83¾ ½ bz., Mai-Juni 83 B. u. G. Juni-Juli 82¾ B, ½ G., Juli-August 82½ B., ½ G., Sept.-Okt. 78½ bz. — Roggen wenig verändert, p. 2000 Pfd loko 50—54½ Rt., feiner 56½ Rt., pr Jan 54 nom., Febr.-März 54½ G, Frühjahr 54⅞, 55½, 54¾ 55 bz., Mai-Juni 54¾ bz., Sept.-Okt. 53½ bz. — Gerste behauptet, p. 2000 Pfd. loko 50—57 Rt., Frühjahr schles. 55½ bz u. G. — Hafer still, p. 2000 Pfd. loko 38 44½ Rt. Frühjahr 45 bz. — Erbsen still, p. 2000 Pfd. loko 42—47 Rt., Frühjahr Futter- 48½ Rt. bz. — Winterrübsen p. 2000 Pfd. loko Kleinigkeiten 100 Rt. bz, pr. Sept. Okt. 103 bz., B u G — Rüböl matter, p. 200 Pfd. loko 23 Rt B., pr. Jan. Jan.-Febr u. Febr.-März 22 1/12 bz. u. B., ⅛ G, März-April 23⅞ G., ⅞ B., April Mai 23⅛ bz. u. B., 1/12 G., Mai-Juni 23⅛ bz. u. B., 1/12 G. Sept-Okt 23⅞ B, ⅞ G. — Spiritus stille p. 100 Liter à 100 % loko ohne Faß 17 11/12 Rt. bz. pr. Jan. 18 bz., Jan.-Febr. u. Febr.-März 18 B., 17 11/12 G. Frühjahr 18¼, ⅛ bz. Mai Juni 18⅝ bz, G. u B. — Angemeldet: 100 Ctr. Rüböl, 400 Faß Petroleum. — Regulirungspreis für Kündigungen: Weizen 81 Rt., Roggen 54 Rt., Rüböl 22 1/12 Rt., Spiritus 18 Rt. — Petroleum matter, loko 6½ Rt. bz., Kleinigkeiten 6 7/12 ½ bz., alte Usance 6⅞ bz. Regulirungspreis 6½ Rt., Jan 6½ B., Jan.-Febr. 6 5/24 B., Febr.-März 6⅛ B., Sept.-Okt. 6⅛, 1/24, ⅛ bz., B. u. G (Ostsee-Ztg.)

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 29. Januar 1873 12 Uhr Mittags 1,26 Meter.
" " 30 " " " " 1,22 "
Eisstand

Breslau, 30. Januar.
Freiburger 123. do neue —. Oberschlesische 216 Rechte Oder-Ufer-St. A. 127. do. do. Prioritäten 124½. Lombarden 117½. Italiener —. Silberrente 65⅞. Rumänier 44½. Bresl. Diskontobank 119½. do. neue —. do. Wechslerbank 127½ Schlesische Bankverein 158½. Schlesische Centralbahn 96 Hahn Effektenbank 129⅞. Kreditaktien 204 Oberschles. Eisenbahnbed. 158½. Laurahütte 248½. Oesterr. Banknoten 92½ Russische Banknoten 82⅞. Bresl. Maklerbank 139⅞. do. Makler-B.-Bank 108½. Berl. Wechslerbank —. do. Provinz-Wechslerbank —. do. Prod.- und Handelsbank —. Schlesische Vereinsbank 108. Hamburger Bankverein 112. Ostd. Bank —. Breslauer Provinz.-Wechslerbank 112.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 30. Januar, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Braunau-Straßwalchener Stammaktien 175, do. Prioritäten 79½. — Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 357, Franzosen 357, Lombarden 208, Silberrente 65 15/16.

[Schlußkurse.] Lombarden 207½ Nordwestbahn 231½. Kreditaktien 356, Türken 51½ Silberrente 65⅞ 1860er Loose 97. 1864er Loose 163½. Ungarische Anleihe 76½. Ungarische Loose 112 Bundesanleihe —. Amerikaner de 1882 96½. Franzosen alte 356½. Franzosen neue 309. Berliner Bankverein 147⅞. Frankf. Bankverein 147⅞. Frankfurter Wechslerbank 105⅞. Centralbank —. Newyorker 6proz. Anleihe —.

Frankfurt a. M., 30. Januar, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 96½, Kreditaktien 357, 1860er Loose 97⅞, Franzosen 356⅞, Galizier 245½, Lombarden 207⅞, Silberrente 66. Fest.

Wien, 30 Januar. (Schlußkurse) Schluß lebhaft. Silberrente 71, 70. Bankaktien 962, 00. Kreditaktien 331, 50. Franzosen 329, 00. Galizier 227, 25 Nordwestbahn 215, 00. London 109, 00. Paris 42, 55. Frankfurt 92, 10. Böhmische Westbahn 238, 00. Kreditloose 184, 50. 1860er Loose 102, 20. Lomb. Eisenbahn 191, 75. 1864er Loose 146 50. Unionbank 250, 00. Austro-türkische 101, 50. Napoleons 8, 67. Elisabethbahn 150, 20.

London, 30. Januar, Nachmittags 4 Uhr. Konsols 92 7/16. Italien. 5proz. Rente 65⅞. Lombarden 17⅞. Türk. Anleihe de 1865 52 7/16. 6prozentige Türken de 1869 64⅞. 6proz. Vereinigte St. pr. 1882 92½.

In die Bank flossen heute 333,000 Pfd St.

Paris, 30 Januar. Bankausweis. Baarvorrath 791 Mill., Zunahme 1 Mill. Portefeuille mit Ausnahme der gesetzmäßig verlängerte Wechsel 2324 Mill Zunahme 12 Mill., Vorschüsse auf Metallbarren 32 Millionen, unverändert, Notenumlauf 2859 Mill. Zunahme 11 Mill., Guthaben des Staatsschatzes 184 Mill., Zunahme 2 Mill., laufende Rechnungen der Privaten 202 Mill., unverändert.

Paris, 30 Januar, Nachmittags 12 Uhr 40 Minuten. 3proz. Rente 54, 95 Anleihe de 1871 87, 85, neueste Anleihe de 1872 89, 90, italien. Rente 65 80, Franzosen 772. 50, Lombarden 451, 25.

Paris, 30. Januar, Nachmittags 3 Uhr. Träge. (Schlußkurse.) 3prozentige Rente 54, 75. Anleihe de 1871 87, 70. Anleihe de 1872 89, 75. Anleihe Morgan —, —. Italien. 5proz. Rente 66 15 do. Tabaks-Obligationen 852 50. Franzosen (gest.) 772, 50. do. neue 767, 50. Oesterr. Nordwestbahn —, —. Lombardische Eisenbahn-Aktien 451, 25. do. Prioritäten 253 00. Türken de 1865 53, 35. do. de 1869 330, 00. Türkenloose 183 25 Goldagio —.

Newyork, 29. Januar Abends 6 Uhr (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 14 niedrigste 13⅞ Wechsel auf London in Gold 109⅞ Goldagio 13⅞. 5/20 Bonds de 1885 116⅞. do. neue 115. Bonds de 1865 116⅞ Erie-Bahn 65½. Illinois 121. Baumwolle 21½. Mehl 7 D. 90 C. Raffinirtes Petroleum in Newyork 21. do. do. Philadelphia 20½. Havannahzucker Nr. 12 9⅞

Berlin, 30. Januar. Die Liquidation beschäftigte die Börse heut noch in hohem Grade, so daß das übrige Geschäft gering blieb. Die Haltung aber war ziemlich fest, nur Spekulationspapiere waren im Anschluß auf mattere wiener Notirungen etwas schwächer, wenn auch nicht unbelebt. Fonds waren fest und still. — Banken in guter Haltung. Preußische Bank belebt. — Industriepapiere belebt. Eisenbahnen fest, Rheinisch-Westfälische belebt. Prioritäten fest, aber ganz leblos. Wechsel fest und ziemlich animirt.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, den 30. Januar. 1873.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	—
Konsolidirte Anl.	4½	103⅞ bz
Freiwillige Anleihe	4½	102⅞ G
Staats-Anleihe	4½	101½ bz
do. do.	4	95¾ bz
Staatsschuldscheine	3½	89⅞ bz
Präm.St Anl.1855	3½	124⅞ G
Kurh.40 Thlr.Obl.	—	71½ G
Kur.u.Neum.Schld	3½	87⅞ B
Oderdeichbau-Obl.	4½	98½ bz
Berl. Stadt-Obl.	5	104½ bz
do. do.	4½	100⅜ bz
do. do.	3½	84 bz
Berl. Börsen-Obl.	5	102 bz
Pfandbriefe: Berliner	4½	98⅞ bz G
do.	5	102½ bz
Kur. u. Neum.	3½	84½ B
do. do.	4	91½ bz B
do. neue	4½	101 B
Ostpreußische	3½	83½ G
do. do.	4	91⅝ G
do. do.	4½	100 B
do. do.	5	— —
Pommersche	3½	81⅝ bz
do. neue	4	91⅝ bz G
Posensche neue	4	90⅞ bz B
Schlesische	3½	— —
Westpreußische	3½	80⅞ bz
do. do.	4	90½ G
do. neue	4	90½ bz
do. do.	4½	99⅞ G
Rentenbriefe: Kur- u. Neum.	4	96 bz
Pommersche	4	96 bz G
Posensche	4	93⅞ G
Preußische	4	94½ G
Rhein-Westf.	4	98 bz
Sächsische	4	96 bz G
Schlesische	4	94 bz G
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	— —
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	— —
Pr.Bod.Krd.Hp.Br	5	102½ bz
Pomm.Hyp.Pr.Br.	5	101⅛ B
Meininger Loose.	—	4½ bz G
Mein. Hyp.Pfd.Br.	4	93⅞ G
Hamb.50Thlr.Loose	3	49⅞ B
Oldenb.40Thl.Loose	3	38½ etw bz G
Bad. St. Anl. v. 66.	4½	99⅞ G
NeueBad.35fl.Loos.	—	40 G
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	113½ bz
Bair. Pr.-Anleihe	4	116½ G
Braunschw. Präm.-Anl. à 20 Thlr.	—	24½ bz G
Dessauer Präm.-A.	3½	106 G
Lübecker do.	3½	51½ bz
Mecklenb. Schuldv.	3½	83⅝ bz B
Sächsische Anleihe	5	— —
Köln-M.-Pr.-A.-Sch	3½	96 bz G

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1881	6	101⅞ bz
do. do. 1882	6	97½ G
do. do. 1885	6	98⅜ bz
Newyork.Stadtanl.	7	94½ bz
do. Goldanleihe	6	94⅞ bz
Finn. 10Thlr.Loose	—	10 B
Italienische Anleihe	5	65⅞ bz G
Ital. Tabaks-Obl.	6	93½ bz G
do. Tab.-Akt.70%	6	683 etw bz G
Oester. Pap.-Rente	4½	62 bz
do. Silberrente	4½	66 bz
Oestr.250fl.Pr.Obl	4	95 bz
do. 100fl. Kred.-L.	—	118⅞ bz
do. Loose (1860)	5	97½-⅞ bzG
do. Pr.-Sch. 1864	—	93½ bz
do. Bodenkr.-G.	5	92 bz
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 76 bz B kl.
do. Cert. A. 300 fl.	5	94 G [75⅞ bz B
do. Pfdbr. in S. R.	4	77 B 5% 76½
do. Part. O. 500 fl.	4	104 B [G
do. Liqu.-Pfandbr	4	65 bz
Raab-Grazer Loose	4	84⅞ B
Französ. Rente	5	86½ bz
Bukar.20Frcs.Loose	—	— —
Rumän. Anleihe	8	— kl.99⅞bzB
Rumän. Eisenbahn	5	44½ bz G
Russ.Bodenkred.Pf.	5	91⅛ bz
do. Nikolai-Oblig.	4	75⅝ B
Russ. engl.Anl. v. 62	5	90⅞ bz
" " " v. 70	5	91⅞ G
" " " v. 71	5	90⅞ bz
Neue russ.engl. Anl.	3	65⅞ bz
do. 5. Stiegl. Anl.	5	76⅞ G
do. 6. " "	5	91 B
Präm. Anleihe de 64	5	123½ bz
" " de 66	5	130½ bz
Türk. Anleihe 1865	5	52½-⅛ bz
Türk. Anleihe 1869	6	63½ G
do. Eisenb. Loose	3	175 bz G
Ungarische Loose	—	63⅞ bz G

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	136⅞ bz f. —
Bk. f. Sprit(Wrede)	5	83⅞ bz
Barmer Bankverein	5	123½ bz G
Berg. Märk. Bank	4	101½ G
Berliner Bank	4	113⅞ bz G
do. Bankverein	5	147½ bz G
Berl. Kass.-Verein	4	302 bz B
Berl. Handels-Ges.	4	150 bz B
B. Wechslerb. 60%	5	60½ bz B
Bresl. Diskontobk.	4	119 bz B f.—
Bankf.Ldw.Kwilecki	5	93⅞ bz
Braunschw. Bank	4	124 bz G
Bremer Bank	4	115 G
Centralb. f.Hd.u.J.	5	109⅞ bz G
Coburg. Kredit-Bk.	4	103⅞ bz G
Danziger Priv.-Bk.	4	115 G
Darmstädter Kred.	4	190 bz G
Darmst. Zettel-Bk.	4	114½ bz G
Dessauer Kreditbk.	—	140bzB, a14½G
Berl. Depositenbank	5	83⅞ bz G
Dtsch.Unionsb.60%	4	105½ bz G
Disk. Kommand.	4	278⅞ bz G
Genfer Kreditbank	—	7½ G
Geraer Bank	4	145 bz B
Gwb. H. Schuster	4	134½ bz G
Gothaer Priv.-Bk.	4	119½ bz G
Hannoversche Bank	4	111½ B
Königsb. Ver.-Bk.	4	100 bz G
Leipziger Kreditbk.	4	175½ bz G
Luxemburger Bank	4	140 bz B
Magdeb. Privatbk.	4	107½ G
Meininger Kreditbk.	4	144⅞ bz G f. —
Moldau Landesbk.	4	70 B
Norddeutsche Bank	4	175 bz G
Ostdeutsche Bank	4	101 bz B
do. Produktenbank	4	82⅞ G
Oestr. Kreditbank	5	204 etw-3½ bz
Pomm. Ritterbank	4	113⅞ bz
Posener Prov.-Bk.	4	112⅞ bz B
do.Pr.Wechsl.Disk.	5	96⅞ bz B
Preuß.Kredit-Anst.	4	140½ bz G
Preuß. Bank-Anth.	4½	214½ bz
Prß. Ctr.-Bd. 40%	5	134⅞ bz
Rostocker Bank	4	127 B
Sächsische Bank	4	151 etw bz B
Schles. Bankverein	4	158⅞ bz
Tellus	—	112½ G
Thüringer Bank	4	129 bz G
Weimar. Bank	4	118 bz B
Prß.Hyp.Verf.25%	4	119½ G

Jn- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	89½ G
do. II. Em.	5	98⅞ G
do. III. Em.	5	98 G
Bergisch-Märkische	4½	99 G
do. II. Ser. (conv.)	4½	99 B
III. Ser. 3½ v. St. g.	3½	82½ bz B
do. Lit. B.	3½	82 bz
do. IV. Ser.	4½	98⅞ B
do. V. Ser.	4½	98⅞ bz B
do. VI. Ser.	4½	98⅞ bz B
do. Düsseld.-Elbf.	4	88½ G
do. II. Em.	4½	— —
do. (Dortm.-Soest)	4	93 G
do. II. Ser.	4½	— —
do. (Nordbahn)	5	102½ G
Berlin-Anhalt	4	93½ G
do. do.	4½	98½ etw bz G
do. Lit. B.	4½	98⅞ etw bz G
Berlin-Görlitzer	5	102⅞ G
Berlin-Hamburg	4	91⅞ G
do. II. Em.	4	91⅞ G
Berl. Potsd. Mgd. Lit. A. u. B.	4	— —
do. Lit. C.	4	89⅞ G
Berl.-Stett. II. Em.	4	89⅞ B
do. III. Em.	4	89½ B
B.S.IV. S. v. St. g.	4½	100⅞ bz B
do. VI. Ser. do.	4	89⅞ bz
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	98½ G
Köln-Krefeld	4½	— —
Köln-Mind. I. Em.	4½	99⅞ B
do. II. Em.	5	101 B
do. do.	4	— —
do. III. Em.	4	89½ bz G
Köln-Mind. do.	4½	98⅞ bz G
do. IV. u. V. Em.	4	89½ bz G
Halle-Soran-Gub.	5	100⅞ bz
Märkisch-Posener	5	102½ B
Magdeb.-Halberst.	4½	98⅞ G
do. do. 1865	4½	98⅞ G
do. do.	5	102 bz B
do. Wittenb.	3	69⅞ bz G
Niederschl.-Märk.	4	91⅞ G
do. II. S. à 62½ thlr.	4	— —
do. c. I. u. II. Ser.	4	91½ B
do. con. III. Ser.	4	90½ B
do. IV. Ser.	4½	100½ G
Niederschl. Zweigb.	5	78½ B
Obersch. Lit.A.C.D.	4	90 B
do. Lit B. E.	3½	82 G
do. Lit. F. G. H.	4½	99 G
do. Em. v. 1869	5	102½-⅜ bzG
Brieg-Neisse	4½	98 B
Kosel-Oderberg	4	— —
do. III. Em.	4½	— —
Oestr.-Franz. St.	3	296½ bz
Oestr. südl. St.(Lb.)	3	251½ bz
do. Lomb. Bons	6	98½ bz G
do. do. fällig 1875	6	98½ bz
do. do. fällig 1876	6	98½ bz
do. do. fäll. 1877/8	6	98½bz-99½ G
Ostpreuß. Südbahn	5	101½ bz G
R. Oder-Uferb. I.	5	102 B
Rhein. Pr. Oblig.	4	89 bz G
do. v. Staate gar.	3½	— —
do. III. v. 1858 u. 60	4½	98⅞ B
do. 1862, 1864, 65	4½	98⅞ B
Rhein Nahe v. S. g.	4½	100⅞ B
do. II. Em.	4½	100⅞ B
Schleswig	4½	96⅞ G
Stargard Posen	4	88½ G
do. II. Em.	4½	— —
do. III. Em.	4½	— —
Thüringer I. Ser.	4	— —
do. II. Ser.	4½	— —
do. III. Ser.	4	— —
do. IV. V. Ser.	4½	99½ G
Galiz. Karl.Ludwb.	5	93⅞ B
Lemberg Czernowitz	5	68½ etw bz G
do. II. Em.	5	79½ G
do. III. Em.	5	71 bz
Rybinsk Bologoyer	5	78½ G
Kaschau Oderberg	5	85-½ bz B
Mähr.Schles.Zetrb.	5	81⅞ bz
Ungar. Ostbahn	5	70⅞ B
do. Nordostbahn	5	76⅞ bz B
Oest. Nordwestbahn	5	90⅞ bz
Ostrau Friedland	5	88½ G
Prag Dux	5	85½ etw bz B
Czarkow-Azow	5	96 G
Jelez-Woron.	5	91 B
Kozlow-Woron.	5	95½ G
Kursk-Charkow	5	94⅞ bz
Kursk-Kiew	5	95⅞ bz kl. 96
Mosko-Rjäsan	5	99½ bz G
Rjäsan-Kozlow	5	96½ etw bz G
Schuja-Jvanow	5	94⅞ bz
Warschau-Terespol	5	92 B
kleine	5	92⅞ bz
Warschau-Wiener	5	96⅞ G
kleine	5	96⅞ G

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	47 bz
Altona-Kieler	5	119 bz B
Amsterdm. Rotterd.	4	102 bz
Bergisch Märkische	4	122½ a 3¾ a⅞ bz G
Berlin-Anhalt	4	207 bz G
Berlin-Görlitz	4	116⅞ bz G
do. Stammpr.	5	107 bz
Balt. russ. (gar.)	3	53½ bz
Brest-Kiew	5	76 G
Breslau-Warsch.St	5	66 B
Berlin-Hamburg	4	224 G
Berl. Potsd.-Magd.	4	152 bz G
Berlin-Stettin	4	187 bz G
Böhm. Westbahn	5	109½ bz G
Brest-Grajewo	5	38 bz G
Bresl. Schw. Frb.	4	122 bz u. 112 bz
Köln-Minden	4	165 a 66 bz (G
do. Lit. B.	5	113 bz G
Crefeld Kr. Kempen	5	86½ G
Galiz.Carl-Ludwig	5	105 et a ⅞ bz
Halle Soran Gub.	4	66½ bz G
do. Stammpr.	5	84½ bz B
Hannov. Altenbecker	5	84bzG II 85bzG
Löbau-Zittau	3½	83½ G
Lüttich-Limburg	4	33 bz G
Ludwigshaf.-Bexb.	4	195 bz
Kronprinz Rudolph	5	78⅞ bz B
Märkisch-Posen	4	62½ bz G
do. Prior.-St.	5	85⅞ bz G
Magdeb. Halberst.	4	131½ bz
do. Stammpr. B.	3½	81⅞ bz B
Magdeb. Leipzig	4a	266½ bz
do. do. Lit. B.	4	99½ bz B
Mainz-Ludwigsh.	4	175 bz G
Münster-Hammer	4	96 B
Niederschl. Märk.	4	95½ B
Niederschl. Zweigb.	4	110⅞ bz
Nordh. Erf. gar.	4	78½ bz G
do. Stammpr.	5	69⅞ bz
Oberhess. v. St. gar.	3½	vll. 76⅞ bz G
Oberschl.Lit.A.u.C.	3½	216½ bz
do. Litt. B.	3½	193 bz
Oest. Frnz.Staatsb.	5	203⅞ bz
Oest. Südb. (Lomb)	5	118½-18⅞ bz
Ostpreuß. Südbahn	4	46⅞ bz B
do. Stammpr.	5	70⅞ bz
Rechte Oderuferb.	5	126⅞ bz
do. do. St.Pr.	5	124⅞ bz B
Reichenberg-Pard.	4½	80⅞ bz
Rheinische	4	154⅞-56 bz
St.P.Lit.B.v.St.g.	4	93 bz B
Rhein-Nahebahn	4	44⅞ bz
Russ.Eisenb.v.St.g.	5	94⅞ bz
Stargard-Posen	4½	100½ B
Schweizer Westb.	4	55⅞ bz G
do. Union	4	28½ bz G
Thüringer	4	148 G
do. B. gar.	4	86⅞ bz B
Warschau-Bromb.	4	— —
Warschau-Wiener	5	86½ bz

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113½ bz
Goldkronen	—	9. 6½ G
Louisd'or	—	110½ etw bz B
Sovereigns	—	6. 21⅞ B
Napoleonsd'or	—	5. 10½ bz
Imp. p. Zpfd.	—	461⅞ bz
Dollars	—	1. 11½ G
Fremde Noten	—	99⅞ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ B
Oesterr. Banknoten	—	92½ bz
Russische do.	—	82½ bz

Wechsel-Kurse vom 30. Jan.

Bankdiskont	4½	
Amstrd. 250fl. 10 T.	5	140⅞ bz
do. 2 M.	5	139⅞ bz
Hamb. 300 Mk. 8 T.	4	149½ B
do. 2 M.	4	— —
London 1 Lstr. 3 M.	5	6. 20⅞ bz
Paris 300 Fr. 10 T.	5	79 7/12 bz
do. 300 Fr. 2 M.	4	— —
Wien 150 fl. 8 T.	6	92½ bz
do. do. 2 M.	6	91⅞ bz
Augsb. 100 fl. 2 M.	4½	56. 16 bz
Frankf. 100fl. 2 M.	4	— —
Leipzig 100 Thlr. 8 T.	6	99⅞ G
do do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100 R. 3 M.	6	89⅞ bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	82½ bz
Brem. 100 Thlr. 8 T.	3	— —

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerverf.-Ges.	—	2310 G
Berl. F.-Vers.-Ges.	—	340 B
Köln. F.-Vers.-Ges.	—	1890 B
Magdeb. " "	—	910 bz
Stet. Nat. F.-V.-G.	—	126 B
Berl. Lebensv.-Ges.	—	603 G
Concordia in Köln		580 B
Magdeb. " "	—	102 G
Berl. Hagelversich.	—	139⅞ B
Magd. Hag.V.-Ges.	—	75 B
Thüring. Feuer, Leb. u. Transp. Vers.	—	92 G
Berl. Papier-Fabr	—	96½ bz B
Berlin. Aquarium.	—	104½ bz B
Berl. Zentral-Heiz.	—	134⅞ bz G
Berl. Zichorienfabr.	—	118 etw bz
Berl. Brauer.Tivoli	—	117½ bz
Brauerei Moabit		98 G
Berl. Bockbrauerei		105⅞ bz G
Brauer. Patzenhofer	—	120 G
Brauerei (Wiesner.)	—	74 bz
Masch.-Fab. (Linke)	—	94 B f. —
Fabrik Schering	—	124 bz G
Egells Masch.-Fabr.	—	68½ bz G
Eld. Eisenb.-Bedarf	—	97½ B
Fonrob. Gutta-P.	—	83⅞ G
Freund Masch.-Fabr.	—	116 bz G
Hannov Maschinenfabrik (Egestorf)	—	116⅞ bz B
Kön.- u. Laurahütte	—	249 bz B
Nordd. Papierfabr.	—	96 G
Stobwas. Lamp.-F.	—	77 bz
Vulc. Königsberger Masch.-Gesellsch.	—	99 bz G
Schl Lein.(Kramsta)	—	195½ bz G
Bergb.(Redenhütte)	—	123½ bz G
Brl. Bauges. Plessner	—	136⅞ bz G

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen